

lacky behauptet nun: 'Jaromir (Gebhard) hat nicht noch 1090 zu Clemens nach Rom reisen wollen können, da dieser schon 1089 von dort verdrängt worden war' und nimmt daher an, dass Cosmas 'den Tod Jaromirs . . . um ein Jahr zu spät angesetzt hat'.

Es ist allerdings richtig, dass P. Clemens III. gegen Ende des Jahres 1089 vor Urban II. hatte aus Rom weichen müssen; er hat sich dann 1090 zuerst in Ravenna, dann in Oberitalien aufgehalten und ist im Januar 1091 nach Rom zurückgekehrt. Es ist ferner nicht unmöglich, dass man auch in Prag, insbesondere in der Umgebung des Bischofs Gebhard, als dieser sich im Frühjahr 1090 auf die Reise machte, gewusst hat, dass P. Clemens III. nicht in Rom weilte. Nun sagt aber Cosmas auch nicht ausdrücklich, dass sich Gebhard zum Papste Clemens nach Rom begeben wollte, sondern ohne Nennung des Papstes, dass er, um sich über die Verletzung des ihm verliehenen Privilegs vor dem 'apostolicus' zu beklagen, die Reise nach Rom antrat. Wenn man berücksichtigt, dass Gebhard zuerst zu König Ladislaw von Ungarn ging, der als Gegner K. Heinrichs IV. ein entschiedener Anhänger des antikaiserlichen Papstes Urban II. war, dann ist es zunächst keineswegs entschieden, dass sich Gebhard damals an Clemens III. wenden wollte; vielleicht wollte er sein Glück beim Gegenpapst Urban II., dem Gönner des Ungarnkönigs, versuchen. Allein wir wollen von dieser entfernteren Möglichkeit ganz absehen und tatsächlich mit Palacky annehmen, dass unter dem 'apostolicus' Clemens III. gemeint sei, der eben damals, als Bischof Gebhard die Romfahrt antrat, gar nicht in Rom zugegen war, und weiter voraussetzen, dass man hiervon in Prag Kenntnis haben mochte. Hätte Cosmas die betreffende Stelle gleichzeitig niedergeschrieben, so würde er sich vielleicht anders und deutlicher ausgedrückt haben, als es in Wirklichkeit bei ihm zu lesen ist. Allein Cosmas hat sein zweites Buch lange nach 1090 verfasst, und unter Berücksichtigung dieser Tatsache entbehrt denn doch jene Wendung mit der örtlichen Bestimmung Roms als Zielpunkt einer Reise zum P. Clemens der grossen Bedeutung, die ihr Palacky zugeschrieben hat. Cosmas sagt: Gebhard sei im Begriffe gewesen (zu

---

sibi iam superesse propinquum. Nam prima die, qua regem adiit, nimiam corporis incidit molestiam et quia prope urbem erat Strigoniam, illuc mittit eum rex navigio . . . septima die iam advesperascente, sol Iulii senas qua tangit luce kalendas . . . Gebhardus . . . migravit ab isto'.